

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2017

Aufgabe für das Fach Deutsch

Kurzbeschreibung

Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte
Anforderungsniveau	erhöht
Aufgabentitel	Nacht
Aufgabenstellung	<p>1. Interpretieren Sie das Gedicht „Notturmo“ von Max Herrmann-Neiße.</p> <p>2. Vergleichen Sie Max Herrmann-Neißes Gedicht „Notturmo“ mit Joseph von Eichendorffs Gedicht „Erwartung“ im Hinblick auf die inhaltliche und sprachlich-formale Gestaltung des Liebesmotivs.</p> <p>Berücksichtigen Sie bei der Bearbeitung den literaturgeschichtlichen Kontext.</p>
spezifische Voraussetzungen	gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse zum Expressionismus und zur Romantik
Material	Zwei Gedichte, 217 Wörter
Hilfsmittel	Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none">◆ Herrmann-Neiße, M. Notturmo. In Völker, K. (Hrsg., 1986) <i>Im Stern des Schmerzes. Gedichte 1</i>. (S. 311). Frankfurt am Main: Zweitausendeins.◆ von Eichendorff, J. Erwartung. In Fröhlich, H. u. Regener, U. (Hrsg. 1993) . <i>Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe. Bd. I/1: Gedichte</i>. (s. 240-241) Stuttgart/Berlin/Köln.

1 Material für Schülerinnen und Schüler

Aufgabenstellung

1. Interpretieren Sie das Gedicht „Notturmo“ von Max Herrmann-Neiße.

60 %

2. Vergleichen Sie Max Herrmann-Neißes Gedicht „Notturmo“ mit Joseph von Eichendorffs Gedicht „Erwartung“ im Hinblick auf die inhaltliche und sprachlich-formale Gestaltung des Liebesmotivs.

40 %

Berücksichtigen Sie bei der Bearbeitung den literaturgeschichtlichen Kontext.

Material

Max Herrmann-Neiße (1886-1941): Notturmo¹ (1914)

Wind würgt den Wald. Wie totgeschlagen liegt
ein dunkler Teich. Ins Sterngeflacker fliegt
aus Abendrot der irre Mond. Gewölk schlägt schwer
wie nasse Segel auf das Wipfel-Meer.

5 . . Und zwischen mich und Dich ist Finsternis
und Feld und Giebel und Gebirg gestellt,
und Sehnsucht blutet so wie Natternbiß,
und wie in Feuersbrunst ist alles Land von unsrer Liebesnot weit überhellt.

10 Traum trägt mich hoch, daß meine Hände wie zwei Hunde
verbissen sind an Dir. Flammen flackern von Mund zu Munde.
Wind würgt den Wald. Sterne verströmen ihr Blut.
Mond fließt in Mond. Giebel, Gebirg vergeht. Gott ist mir gut.

¹ *Notturmo* - ital. Nachtstück, auch „Nocturne“ (frz.): stimmungsvolles, schwermütiges Musikstück

100 Wörter

Herrmann-Neiße, M. Notturmo. In Völker, K. (Hrsg. 1986) *Im Stern des Schmerzes. Gedichte 1.* (S. 311). Frankfurt am Main: Zweitausendeins.

Die Rechtschreibung entspricht der Textquelle.

Joseph von Eichendorff (1788-1857):**Erwartung (entstanden 1810, veröffentlicht 1826)**

O schöne, bunte Vögel,
Wie singt ihr gar so hell!
O Wolken, luft'ge Segel,
Wohin so schnell, so schnell?

5 Ihr Alle, ach, gemeinsam
Fliegt zu der Liebsten hin,
Sagt ihr, wie ich hier einsam
Und voller Sorgen bin.

Im Walde steh' und laur' ich,
10 Verhallt ist jeder Laut,
Die Wipfel nur wehn schaurig,
O komm, du süße Braut!

Schon sinkt die dunkelfeuchte
Nacht rings auf Wald und Feld,
15 Des Mondes hohe Leuchte
Tritt in die stille Welt.

Wie schauert nun im Grunde
Der tiefsten Seele mich!
Wie öde ist die Runde
20 Und einsam ohne dich!

Was rauscht? – S i e naht von ferne! –
Nun, Wald, rausch' von den Höh'n,
Nun laß Mond, Nacht und Sterne
Nur auf und untergehn!

117 Wörter

von Eichendorff, J. Erwartung. In Fröhlich, H. u. Regener, U. (Hrsg. 1993) . *Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe. Bd. I/1: Gedichte.* (S. 240-241) Stuttgart/Berlin/Köln.

Die Rechtschreibung entspricht der Textquelle.

2 Erwartungshorizont

2.1 Verstehensleistung

Teilaufgabe 1

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie [...] alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

stellen wesentliche Inhalte und den Aufbau des Gedichts dar, etwa

- ◆ Entsprechung der inhaltlichen Dreiteilung des Gedichts und der formalen Gliederung in drei Strophen mit je vier Versen
- ◆ Schilderung einer nächtlichen Naturszenerie (Strophe 1): subjektiver Eindruck einer feindlich wirkenden Umwelt aufgrund der Ungeheuerlichkeit und Destruktivität der wahrgenommenen Naturphänomene
- ◆ Reflexion und Erleben der Trennung des lyrischen Sprechers von der geliebten Person (Strophe 2): Beschreibung der räumlichen Entfernung und der Hindernisse zwischen den Liebenden, Darstellung des vehementen Trennungsschmerzes, Überhöhung der Liebesehnsucht durch Betonung ihrer verzehrenden, aber auch alle Widerstände überwindenden Kraft
- ◆ Traumvision der Vereinigung des lyrischen Ich mit der geliebten Person (Strophe 3): Spiegelung leidenschaftlicher körperlicher Annäherungen in Naturerscheinungen; Betonen der Triebhaftigkeit und der Heftigkeit des ersehnten Liebesaktes und Ausdruck des Wunsches nach religiöser Überhöhung

erläutern wesentliche Aspekte der sprachlich-formalen Gestaltung des Gedichts funktional, etwa

- ◆ metaphorische und syntaktische Verklammerung des Gedichtes durch den Satz „Wind würgt den Wald“, der durch die Personifikation, die Alliteration und das Metrum weiter hervorsteht
- ◆ Ausdruck inhaltlicher Dynamik durch Zusammenspiel von Alliterationen, Enjambements (insbesondere in den Strophen eins und zwei), Personifikationen, Vergleichen und Bildern, insbesondere durch den Zusammenhang der Motive „Blut“, „Natternbiß“, „verbissen“, „Feuersbrunst“, „Flammen“, „flackern“, „Liebe“, „Mund“ und „Abendrot“
- ◆ Hervorheben der Unberechenbarkeit, Aggressivität und Bedrohlichkeit der Sehnsucht nach Liebe durch die mit den Begriffen „blutet“, „wie Natternbiß“ und „wie zwei Hunde verbissen“ verbundenen Tiermotive
- ◆ Hervorheben der harmonisierenden Vereinigungsvision in der dritten Strophe durch den Wechsel zwischen klingenden und stumpfen Kadenz, den Übergang vom überwiegend jambischen Metrum zu Daktylen sowie Zäsuren durch das Zusammentreffen von Hebungen in der Mitte der letzten drei Verse
- ◆ klangliche und bildliche Verdichtung in der dritten Strophe durch Parallelismen in den teils elliptischen Chiffren „Traum trägt mich hoch“, „Mond fließt in Mond“ und „Gott ist mir gut“, wodurch der

Fokus auf den letzten Satz, den religiösen Aspekt, gerichtet wird

deuten den Text, etwa

- ◆ destruktive und konstruktive Aspekte der Sehnsucht nach leidenschaftlicher Liebe
- ◆ Natur als Spiegel menschlicher Liebesempfindungen durch Evozieren einer alle Sinne ansprechenden Seelenlandschaft
- ◆ typisch expressionistische Darstellung der Wirkung menschlicher Imagination bei Naturwahrnehmung und Vereinigungsvision

Teilaufgabe 2

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften [...] vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18),
- ◆ „eigenständig ein Textverständnis formulieren [...] und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

vergleichen beide Gedichte im Hinblick auf Gemeinsamkeiten bei der Motivgestaltung, etwa

- ◆ Leiden des lyrischen Ich unter der Trennung von dem geliebten Menschen und Sehnsucht nach Wiedervereinigung mit ihm
- ◆ ausdrucksstarkes Verweben der Empfindungen des lyrischen Ich mit der Wahrnehmung von Naturerscheinungen

vergleichen beide Gedichte im Hinblick auf Unterschiede bei der Motivgestaltung, etwa

- ◆ Beschreiben düsterer, lebensfeindlicher Natur bei Nacht („Notturmo“) versus hoffnungsvolle Begegnung mit Naturelementen an einem als trostlos empfundenen Tag; Nacht als Zeit leidenschaftlicher Liebesphantasien versus Nacht als möglichst rascher Übergang zur Wiederbegegnung am nächsten Tag („Erwartung“)
- ◆ Wiedervereinigung der Liebenden als Wunschvorstellung, die die Natur verändert („Notturmo“) versus als reale Möglichkeit, die durch Boten der Natur bewirkt und angekündigt wird („Erwartung“)
- ◆ Imagination des Liebesaktes bis zum einer religiösen Seligkeit ähnelnden Zustand danach („Notturmo“) versus Ahnung der Ankunft der Geliebten im Rauschen des Windes („Erwartung“)
- ◆ Reflexion der Gefühle des Sprechers in Naturbildern („Notturmo“) versus Verstärkung der vom Sprecher geäußerten Einsamkeit und Liebessehnsucht durch die ihn umgebende Natur („Erwartung“)
- ◆ assoziative Reihung der Natureindrücke und Empfindungen („Notturmo“) versus erkennbare Unterscheidung zwischen stimmungsvoller Naturbeschreibung und in der 1. Person Singular formulierten Gedanken und Gefühlen („Erwartung“)
- ◆ Verbundenheit mit der in der 2. Person Singular imaginierten Geliebten („Notturmo“) versus Anrede der Naturelemente Vogel und Wind als Mittler zwischen lyrischem Ich und entfernter Geliebter („Erwartung“)
- ◆ distanzierende, beschreibende Aussagesätze („Notturmo“) versus emotionalisierende, dynamisierende Ausrufe- und Fragesätze („Erwartung“)
- ◆ Betonung der Parallelität von drastischen Naturerscheinungen und leidenschaftlichen Empfindungen durch expressive Bildlichkeit („Notturmo“) versus verhaltene Metaphorik und Antithetik zwischen einsam zurückbleibendem Ich und den der Geliebten zueilenden Vögeln und Wolken („Erwartung“)
- ◆ aggressiv umgedeutete Naturmotivik der Romantik, vor allem der Motive „Wald“, „Mond“ und „Nacht“, („Notturmo“) versus traditionelle romantische Naturmotivik mit einer Steigerung von Strophe

drei bis fünf, in denen das lyrische Ich seine Verzweiflung und Einsamkeit besonders intensiv zum Ausdruck bringt („Erwartung“)

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

„ihr Textverständnis argumentativ durch gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse [...] stützen“ (KMK, 2014, 2.4.1, S. 18).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

setzen ihre Analyseergebnisse an geeigneten Stellen ihres Textes in Beziehung zum literaturgeschichtlichen Kontext, etwa

- ◆ eindringliche Darstellung der Gefühlsintensität des lyrischen Ich mit Natur als Spiegel der Empfindungen („Notturmo“) versus Romantisierung der Welt durch dialogische Verknüpfung des lyrischen Ich mit der Natur („Erwartung“)
- ◆ Umdeutung und Verfremdung romantischer Motive (z. B. Nacht, Wolken, Wind, Mond, Sterne) („Notturmo“) versus Spiegelung der innersten Seelenbewegungen durch romantische Motive („Erwartung“)
- ◆ Wunsch nach Überwindung der als widerständig und bedrohlich empfundenen Natur („Notturmo“) versus Einheit von lyrischem Ich und Natur („Erwartung“)
- ◆ Schilderung von Wahrnehmungen im Reihungsstil mit Ketten meist isoliert nebeneinander stehender Bilder („Notturmo“) versus Selbstgespräch und Dialog mit den Naturelementen („Erwartung“)
- ◆ epochentypische Spiegelung des Inhalts im Bruch mit der traditionellen Syntax (parataktischer Stil, Verkappung der Sätze) und der Verstärkung der Dynamik durch Enjambements sowie im Verzicht auf ein streng geregeltes Metrum, ein gleichmäßiges Reimschema und einheitliche Verslängen („Notturmo“) versus epochentypische Spiegelung des Inhalts in harmonischem formal-sprachlichen Gefüge mit traditioneller Syntax, regelmäßigem Metrum und Reimschema sowie einheitlichen Verslängen („Erwartung“)

2.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Die Darstellung kann „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungsthese am Anfang der ersten Teilaufgabe) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation am Ende der ersten Teilaufgabe) angelegt werden.

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Die Verstehensleistung wird für jede Teilaufgabe gesondert bewertet. Für die Ermittlung der Gesamtnote für die Verstehensleistung sind die Einzelnoten für die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle zu gewichten:

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
1	I, II, III	60 %
2	I, II, III	40 %

3.2 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Gedichts hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente, ◆ ein darauf aufbauendes, schlüssig begründetes, fundiertes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten, ◆ einen hinsichtlich passender Aspekte differenzierten und strukturierten Vergleich beider Gedichte. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine insgesamt plausible Analyse und Deutung hinsichtlich einiger relevanter inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente, ◆ ein in Ansätzen daraus abgeleitetes, nachvollziehbares Textverständnis, das grundsätzlich stimmig und dem Gedicht in Grundzügen angemessen ist, ◆ einen einige relevante Aspekte berücksichtigenden Vergleich beider Gedichte.

3.3 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau¹

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<p>eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (etwa durch den klar erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationshypothesen oder die erkennbare Entfaltung von 	<p>eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (etwa durch noch erkennbaren Ausweis von Analysebefunden, ihre noch nachvollziehbare Verknüpfung mit Interpretationshypothesen oder die noch erkenn-

¹ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „[...] komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16),
- ◆ „[...] die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ „aus [...] Informationsquellen Relevantes in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Begründungszusammenhängen in argumentierenden Texten),

- ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und ggf. die Gewichtung der Teilaufgaben berücksichtigt,
- ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.

bare Entfaltung von Begründungszusammenhängen in argumentierenden Texten),

- ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung und ggf. die Gewichtung der Teilaufgaben ansatzweise berücksichtigt,
- ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache²

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine sichere Verwendung der Fachbegriffe. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien³

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen bzw. Materialien im Sinne der Textfunktion, ◆ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine noch angemessene Integration von Belegstellen bzw. Materialien im Sinne der Textfunktion, ◆ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

Ausdruck und Stil⁴

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ◆ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ◆ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

Standardsprachliche Normen⁵

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte)	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte)
Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Umsetzung standardsprachlicher	eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher

² Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] fachsprachlich präzise [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

³ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁴ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte [...] stilistisch angemessen verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

⁵ Standardbezug: Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthographisch und grammatisch korrekt [...] verfassen“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16).

Normen, d. h.

- ◆ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung,
- ◆ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler,
- ◆ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.

Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz

- ◆ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft,
- ◆ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen,
- ◆ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

4 Hinweise zur Aufgabe

Die Aufgabe ist halbjahresübergreifend angelegt. Zu ihrer Bearbeitung sind Kompetenzen erforderlich, die über die gesamte Qualifikationsphase hinweg – im Sinne des kumulativen Lernens – erworben worden sind. Dies betrifft vor allem die Beherrschung der Methoden der Textanalyse und Textinterpretation und die Fähigkeit, gewonnene Untersuchungsergebnisse aufgabenadäquat, konzeptgeleitet, sprachlich variabel und stilistisch stimmig darzustellen. Darüber hinaus berührt die vorliegende Aufgabe unterschiedliche Aspekte des Faches Deutsch in der gymnasialen Oberstufe, wie etwa die Auseinandersetzung mit der Funktion von Literatur in den Epochen Romantik und Expressionismus, Fragen der spezifischen Gestaltung von Texten, ihrer Wirkung und ästhetischen Qualität.